

Anzeigebblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Buchbinderei-Verkauf.

Die Buchbinderei der im Konkurs befindlichen Firma N. Panzendorf in Leipzig, Mittelstraße 2/4, soll durch den unterzeichneten Verwalter mit sämtlichen Maschinen, Lagerbeständen, Inventarien zc. im Ganzen verkauft werden. Besichtigung während der Geschäftszeit immer zulässig. Die Aufstellung über die zu verlaufenden Geschäftsbestände kann sowohl im Geschäft als auch bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Der Unterzeichnete erteilt nachmittags zwischen 4 und 6 Uhr jedwede erwünschte nähere Auskunft. Interessenten werden gebeten, ihre Gebote bei dem Unterzeichneten bis 9. Juli 1905 schriftlich einzureichen.

Leipzig, am 4. Juli 1905.

Sainstraße 17.

Dr. Schöppler,
Konkursverwalter.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Frankfurt a. M., den 1. Juli 1905.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen mitzuteilen, dass ich meine, am hiesigen Platze, Rossmarkt 1, unter der Firma **Moritz Abendroth**, vormals **Carl Jügels Nachfolger** geführte **Sortiments-, Buch- und Kunsthandlung** heute an Herrn **Carl Fr. Schulz** von hier verkauft habe, der sie unter der Firma

Carl Fr. Schulz,

vormals **Moritz Abendroth**

in demselben Geschäftslokale weiterführen wird.

Ich glaube in Herrn Schulz, der aus Alt-Frankfurter Familie stammt, und der in seiner dreijährigen Tätigkeit in meinem Sortiment genügend Gelegenheit gehabt hat, den Geschäftsbetrieb wie auch die Kundschaft kennen zu lernen, den Nachfolger gefunden zu haben, dem ich mein, in nunmehr 35jähriger, hingebender Arbeit liebgewonnenes Geschäft ohne Bedenken überlassen kann; ich bin überzeugt, dass er alles aufbieten wird, um den guten Ruf, dessen sich die alte Firma sowohl im Buchhandel als auch in dem ausgedehnten Kreise der Kundschaft zu erfreuen hat, zu erhalten und zu mehren.

Der Erfolg, der meiner Tätigkeit im Sortiment zuteil geworden, ist mir zum grossen Teile durch das freundliche Entgegenkommen und Wohlwollen von seiten des Verlagsbuchhandels ermöglicht worden. Beim Scheiden aus diesem bisherigen Wirkungskreise ist es meine Pflicht, hierfür meinen verbindlichsten Dank zu sagen, was hiermit geschieht. Zu gleicher Zeit sei mir aber auch die Bitte gestattet, das mir erwiesene Vertrauen und Wohlwollen auf meinen Nachfolger zu übertragen, der es sich zur Ehre rechnen wird, dies in vollem Umfange zu rechtfertigen.

Die Vermögensverhältnisse meines Nachfolgers sind derart, dass ich ein Weiterarbeiten mit ihm unter den bisherigen Kreditverhältnissen auch fernerhin als für beide Teile erspriesslich empfehlen möchte.

Für die Disponenden der letzten Oster-

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel.

messe und für den Bezug in Rechnung vom 1. Januar bis 30. Juni d. J. bleibe ich bis zur Ostermesse 1906 haftbar.

Hochachtungsvoll

Moritz Abendroth.

Frankfurt a. M., den 1. Juli 1905.

P. P.

Bezugnehmend auf die Ausführungen des Herrn Moritz Abendroth beehre ich mich, Ihnen ergebenst mitzuteilen, dass ich am heutigen Tage das im Jahre 1823 von Carl Jügel begründete Sortiment, bisher unter der Firma **Moritz Abendroth**, vormals **Carl Jügels Nachfolger** bestehend, käuflich erworben habe und unter der Firma

Carl Fr. Schulz, vormals Moritz Abendroth

in denselben Lokalitäten fortführen werde.

Ich werde jederzeit bestrebt sein, den guten Ruf, den die Firma seit Jahrzehnten im Buchhandel genießt, zu bewahren und zu fördern, und bitte die geehrten Herren Verleger mir dasselbe Vertrauen entgegenbringen zu wollen, das Sie meinem hochverehrten Herrn Vorgänger, in so reichem Masse bewiesen haben.

Meine Vertretung in Leipzig und Stuttgart bleibt in den bewährten Händen der Herren **Carl Cnobloch** und **A. Oetinger**, welcher ersterer auch die Vertretung meines im Vorjahre gegründeten Verlages inne hat.

Auskunft über meine Vermögensverhältnisse erteilen bereitwilligst meine Bankiers **Gebrüder Sulzbach**, hier.

Indem ich mich Ihrem Wohlwollen bestens empfehle, zeichne ich

hochachtungsvoll

Carl Fr. Schulz

i. F.: **Carl Fr. Schulz**, vormals **Moritz Abendroth** und
Carl Fr. Schulz, Verlag.

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar dieses Rundschreibens wurde bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler hinterlegt.

Ich übernahm die Kommission von:

„Unser Kind“

Halbmonatsschrift für Kinderpflege und Erziehung.

Pro anno 5 *M* ord., 3 *M* 75 *h* bar und 11/10.

Pro Semester 3 *M* ord., 2 *M* 25 *h* bar und 11/10.

Einzelne Hefte 30 *h* ord., 20 *h* bar.

Auslieferung für Deutschland nur in Leipzig. Probenummern bitte zu verlangen.

Leipzig, den 5. Juli 1905.

Louis Naumann.

Mit heutigem Tage übernahm ich die Kommission der Firma

Gustav Lehmann

— Musikalienhandlung —

Berlin C. 54,

Rosenthaler Str. 60.

Leipzig, 1. Juli 1905. **Bruno Witt.**

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel. 72. Jahrgang.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Sie davon in Kenntnis zu setzen, dass ich Herrn

Wilhelm Andreas Engelmann

Sohn des Herrn Geh. Rat Prof. Dr. **Th. W. Engelmann** in Berlin und Enkel des verstorbenen Dr. **Wilhelm Engelmann**, Prokura für meine Firma erteilt habe und bitte ich von seiner Unterschrift Kenntnis zu nehmen. * * * * *

Die dem Herrn Dr. **Anton Kippenberg** erteilte Prokura ist durch seinen Austritt aus meiner Firma erloschen. * * * * *

Hochachtungsvoll

Wilhelm Engelmann

Leipzig, 20. Juni 1905

Herr Wilhelm Andreas Engelmann wird zeichnen:

ppa. **Wilhelm Engelmann**
W. A. Engelmann.

Mannheim, 1. Juli 1905.

P. P.

Dem verehrlichen Buchhandel gestatte ich mir die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich unterm Heutigen die Buch- und Kunsthandlung des Herrn **Christian Sillib** käuflich erworben habe *) und sie unter der Firma **„Christian Sillib Nachf.“** weiterführen werde.

Die Genehmigung der Herren Verleger vorausgesetzt, übernehme ich die Disponenden und das in Rechnung 1905 Gelieferte.

Die Kommission bleibt in den bewährten Händen der Herren **H. G. Wallmann** in Leipzig und **J. F. Steinkopf** in Stuttgart, die stets von mir mit genügender Kasse versehen sein werden.

Hochachtungsvoll

Adolf Dittmar

i/Fa. **Christian Sillib Nachf.**

*) Wird bestätigt:

Christian Sillib.

812